Deutsches Institut für
Jugendhilfe und Familienrecht e. V.
Forum für Fachfragen

Fachliche und rechtliche Aspekte der Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Strategieworkshop am 16. und 17. März 2023

Hannah Binder, DIJuF

Agenda

1. Rechtliche Vorgaben in der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf die Digitalisierung der Lebenswelten der Adressat*innen

2. Nutzung digitaler Elemente beim Schutzauftrag

3. Digitale Gestaltung der Hilfeplanung

4. Vorgaben des Sozialdatenschutzes bei digitaler Kommunikation

Themenkomplex 1

Rechtliche Vorgaben in der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf die Digitalisierung der Lebenswelten der Adressat*innen

Normierung der Digitalisierung im SGB VIII

Medienkompetenzen (§ 16 SGB VIII)

Digitale Ausstattung (§ 79 SGB VIII)

Digitales Anbieten von Verwaltungsleistungen (OZG)

Grund- und Kinderrechte mit Bedeutung für die Digitalisierung

- Recht auf Förderung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit
- Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit
- Recht auf Zugang zu Medien
- Recht auf Versammlung und Vereinigung
- Recht auf Förderung und Bildung
- Recht auf Freizeit, Spiel und Kultur
- Recht auf Beteiligung
- Recht auf Schutz des Kindeswohls

Stärkung vieler Kinderrechte durch die Digitalisierung

Allgemeine Vorgaben des SGB VIII mit Bedeutung für die Digitalisierung

Recht auf Förderung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit

- Unterstützung bei einem selbstbestimmten Agieren in der digital-vernetzten Lebenswelt durch entsprechende inhaltliche Ausrichtung der Jugendhilfeleistungen
- Digitale Ausgestaltung von Jugendhilfeleistungen (digitale Zugänge etc.)

Zielbestimmungen und Strukturprinzipien

- Orientierung an der individuellen Lebenswelt
- Förderung von Teilhabe und Integration sowie der Abbau von Benachteiligungen
- Selbstbestimmung und Beteiligung
- Achtung des Elternrechts nach Art. 6 Abs. 2 GG

Allgemeine Vorgaben des SGB VIII mit Bedeutung für die Digitalisierung

Digitalisierungsspezifische Bedarfe

- Vermittlung digitaler Kompetenzen
- Unterstützungsbedarfe für Eltern
- Schutz vor Gefahren im digitalen Raum

Ausgestaltung der Leistungen

- Anpassung an digitale Lebenswelt (zB Zugänge)
- Püfung der Eignung digitaler Kommunikationsformate für Hilfeplanung und Leistungserbringung

Allgemeine Vorgaben des SGB VIII mit Bedeutung für die Digitalisierung

Teilhabeförderung durch Mediennutzung

- Digitale Beteiligungsformen
- Digitale Bildungs- und Informationsmöglichkeiten

Schattenseiten

- Exkludierende Wirkung von Sozialen Netzwerken
- Ungleicher Zugang zu Endgeräten sowie Internet

Ausgestaltung von Leistungen

- Leistungen zum Abbau digitalisierungsspezifischer Benachteiligungen
- Niedrigschwelliger, pluraler Zugang (digitaler Sozialraum)

Allgemeine Vorgaben des SGB VIII mit Bedeutung für die Digitalisierung

Beteiligung als Wirksamkeitskriterium

- Mitwirkung führt zu Akzeptanz und damit auch zur Wirksamkeit der Leistungen

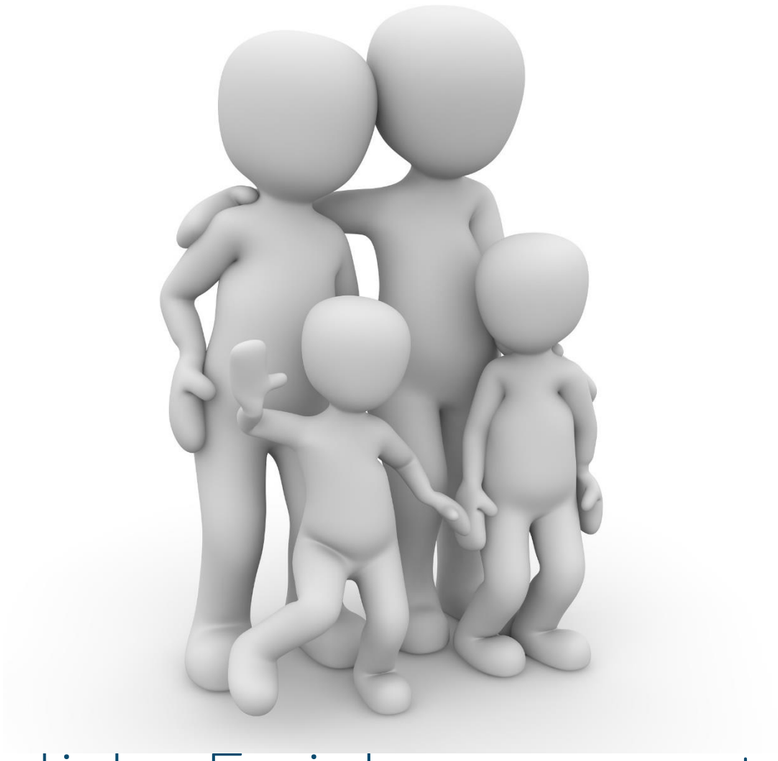
Recht auf Selbstbestimmung

- Beachtung der wachsenden Fähigkeiten und des wachsenden Bedürfnisses zu selbstständigen Handeln

→ Berücksichtigung beim Einsatz von digitalen Tools

Selbstbestimmung und Beteiligung

Allgemeine Vorgaben des SGB VIII mit Bedeutung für die Digitalisierung



Elterliche Erziehungsverantwortung

Einverständnis der Eltern

- mit der Leistung
- mit der (digitalen) Ausgestaltung der Leistung

Digitale Unterstützungbedarfe

- Bei der Erziehung zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Handeln im digitalen Raum
- Bei dem Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum

Themenkomplex 2

Möglichkeiten und Pflichten zur Nutzung digitaler Elemente beim Schutzauftrag

Digitaler Zugang zum Schutz

Kinder und Jugendliche dort abholen,
wo sie sind!

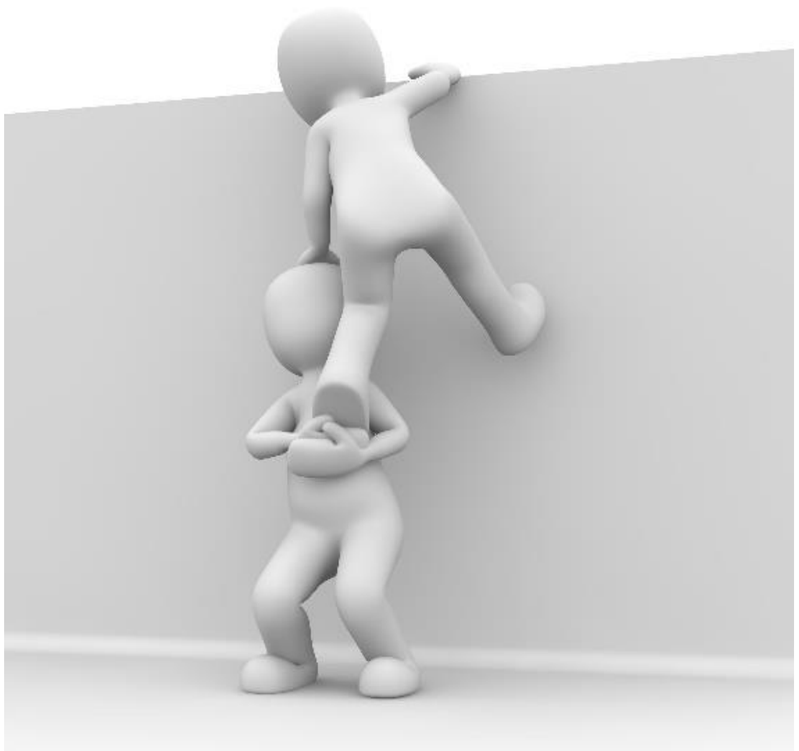
Digitale Fachteambesprechung

1. Ziel der Kommunikation = gemeinsame fachliche Reflexion

2. Rahmenbedingungen legt das Jugendamt selbst fest

3. Anforderungen an die Kommunikation im Fachteam

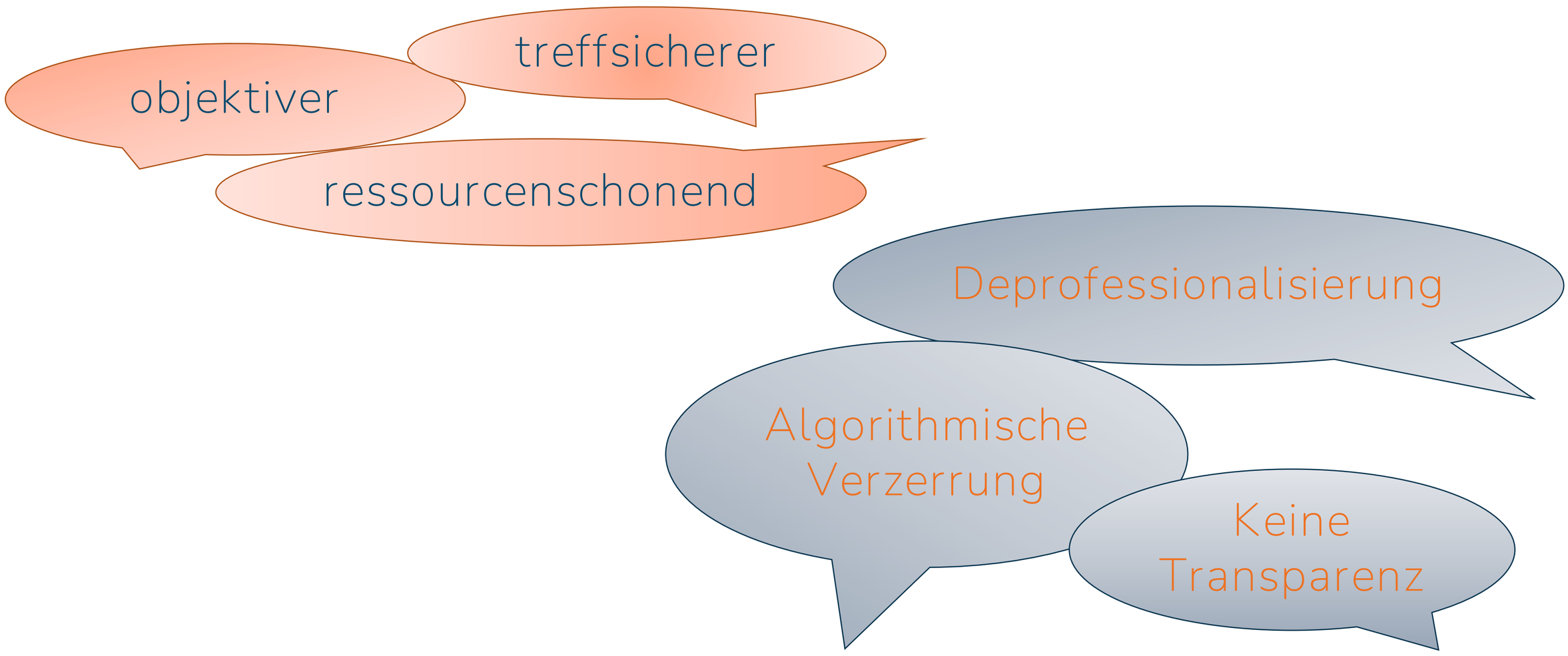
Digitale Kommunikation mit der Familie



1. Ziele der Kommunikation ≠ Informationsaustausch

2. Fachliche Eignung digitaler Kommunikation?

Nutzung von Algorithmen zum Zweck der Gefährdungseinschätzung



Nutzung von Algorithmen zum Zweck der Gefährdungseinschätzung

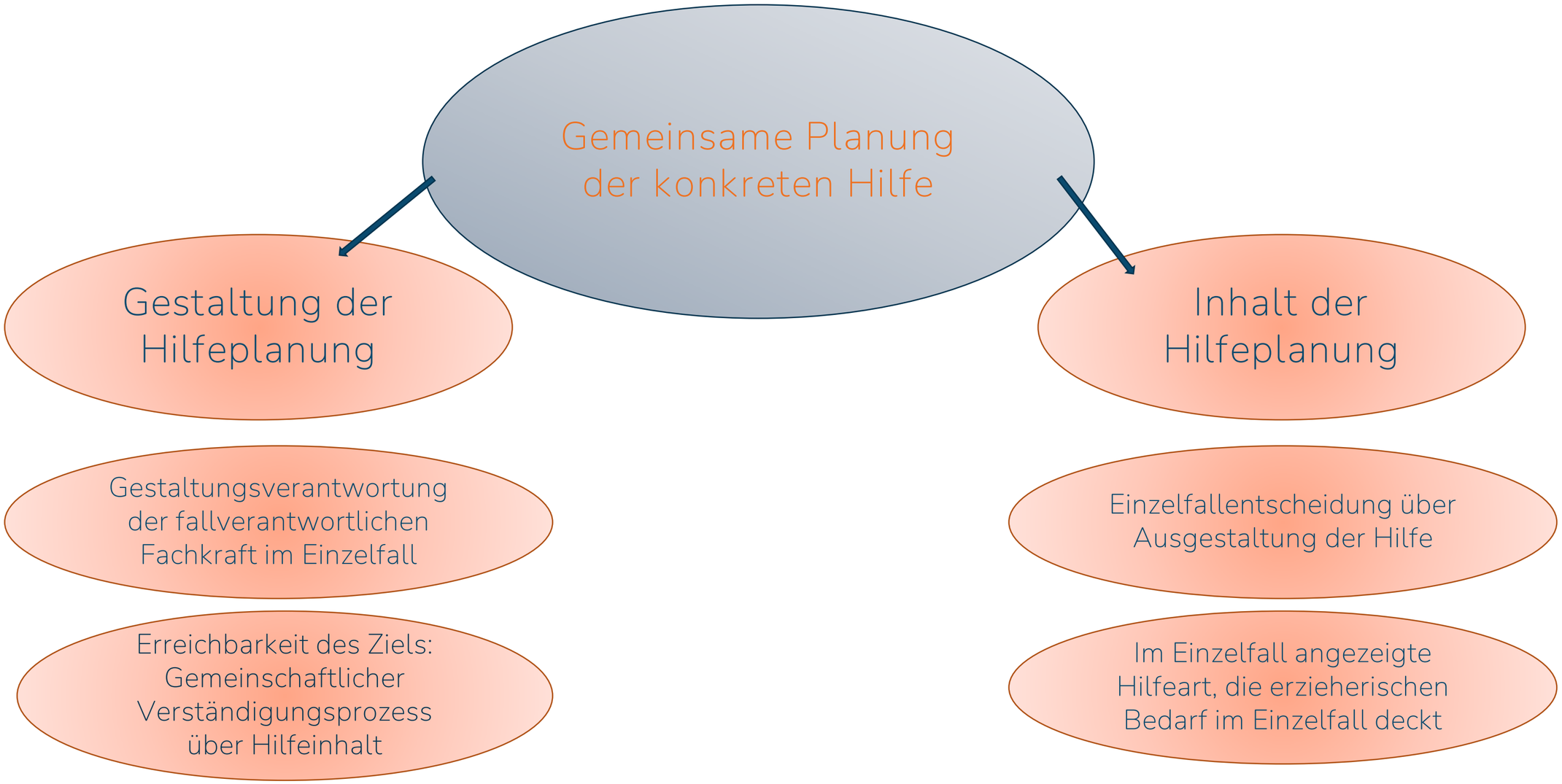
Rechtliche Rahmenbedingungen

1. Keine Vorverlagerung des Schutzauftrags
2. Nutzung im Rahmen des aktivierten Schutzauftrags nur als „Hilfsmittel “ für die eigene Entscheidung der Fachkraft

Themenkomplex 3

Möglichkeiten und Pflichten zur digitalen Gestaltung der Hilfeplanung

Grundlagen
für die Hilfeplanung nach § 36 Abs. 2 SGB VIII



Kriterien für die Entscheidung über die Nutzung digitaler Elemente iRd Hilfeplanung

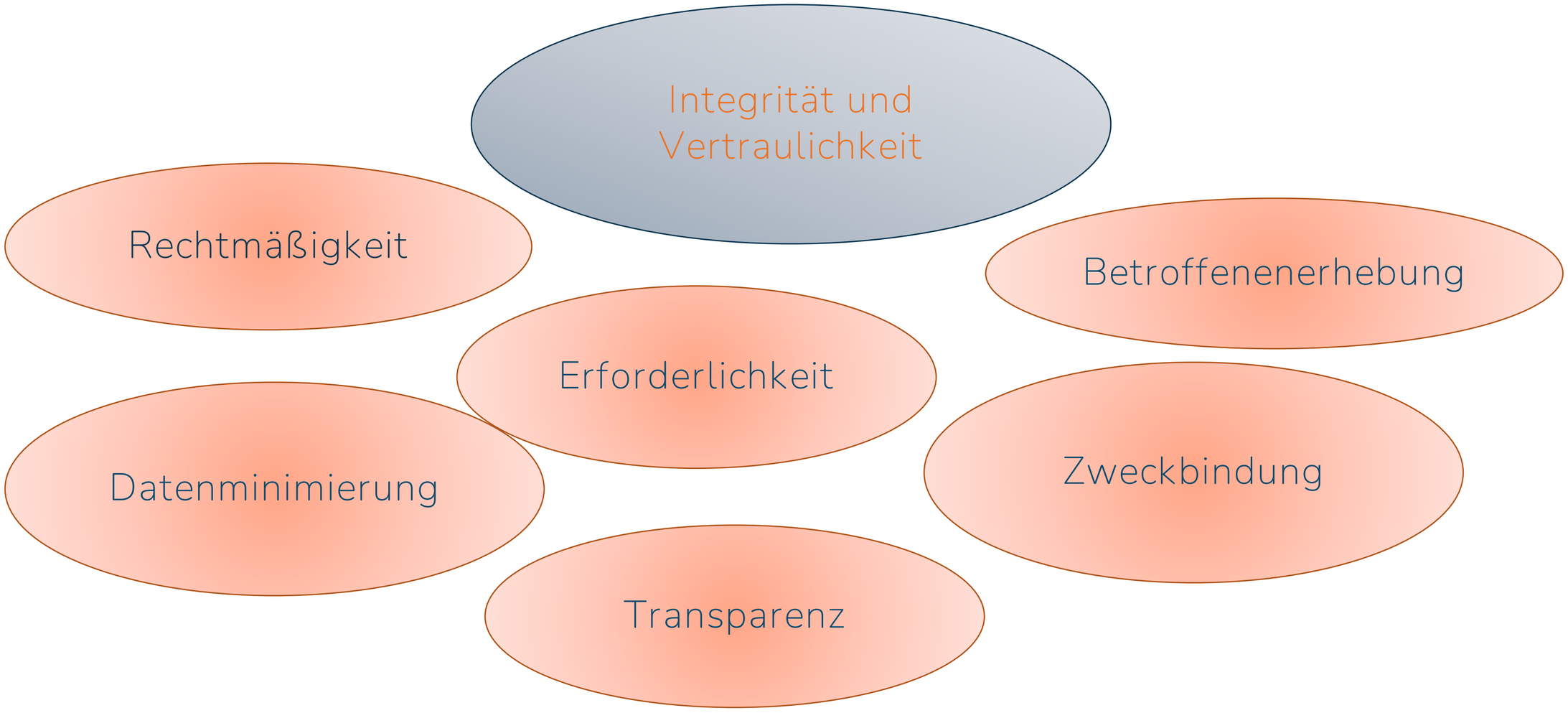
- Welches Setting ermöglicht die aktive Teilnahme der Beteiligten?
- Stärkt die räumliche Distanz die Fähigkeit der Teilnehmenden sich zu öffnen oder reduziert sie sie?
- Erstgespräch oder Folgegespräch?
- Funktionsfähigkeit der bereits bestehenden Hilfebeziehung
- Intensität des Hilfebedarfs und der erforderlichen Hilfe (außerfamiliäre Unterbringung – besonders sensibel)
- Berücksichtigung der Wünsche der Familienmitglieder
- Individuelle Kompetenzen in digitalen Settings
- Praktische Aspekte (viele Beteiligte, knappe Zeitressourcen)

Themenkomplex 4

Vorgaben des Sozialdatenschutzes bei digitaler Kommunikation

Digitalisierung → Datenverarbeitung → Datenschutz

Grundsätze des Sozialdatenschutzrechts



Kontaktaufnahme durch Adressat*innen über Website oder Soziale Netzwerke

1. Gezielte Datenerhebung bei Schaffung digitaler Zugangswege
   - Informationspflichten (Art. 13 f. DSGVO)

2. Achtung des Erforderlichkeits- und Zweckbindunggrundsatz

3. Vorhalten eines Archivierungs- und Löschkonzept

Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für Nutzung digitaler Kommunikationstools

1. Erforderlichkeit einer Datenverarbeitungsbefugnis
    - Auftragsverarbeitung? (Art. 28 DSGVO)
    - Übermittlungsbefugnis?
2. Verantwortlichkeit für die Auswahl des Tools
3. Keine Nutzung privater Geräte
4. Datenschutzfreundliche Voreinstellungen
5. Vereinbarung der Rahmenbedingungen mit Adressat*innen

Deutsches Institut für
Jugendhilfe und Familienrecht e. V.
Forum für Fachfragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!